

Ausbildungskonzept der Grundschule Treia

(überarbeitete Fassung September 2025)

Einleitung

Die Ausbildung junger Lehrkräfte hat an der Grundschule Treia eine lange Tradition und gehört im Schulprogramm zum Profil unserer Arbeit.

Wir sehen diese Ausbildung als eine wichtige, vom Kollegium gemeinsam getragene Aufgabe an.

Dieses schriftliche Konzept orientiert sich an der geltenden Ausbildungs- und Prüfungsordnung und den damit verbundenen Ausbildungsstandards.

Allgemeines

Da sich das Kollegium fast jährlich neu zusammensetzt, werden für jedes Halbjahr die Ausbildungsmöglichkeiten evaluiert. In diesem Schuljahr (2025/26) sind folgende Ausbildungsfächer ab 02/26 möglich:

Deutsch

Mathematik

SU

Sport

Textiles Werken

Englisch

Ausbildungslehrkräfte

Die offiziellen Aufgaben übernimmt eine Ausbildungslehrkraft, die sich freiwillig zur Verfügung gestellt hat und eine Lehrbefähigung für das auszubildende Fach hat.

Die Unterrichtsermächtigungen (Hospitation und Beratung) verbleiben bei dieser Lehrkraft. Sie sind im Stundenplan festgelegt und sind in der Regel vom Vertretungsunterricht ausgenommen.

Im Rahmen der geltenden APVO leitet die Ausbildungslehrkraft die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV) an, berät und unterstützt in allen allgemeinen Bereichen der schulischen Arbeit, der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts.

Schulleitung, Ausbildungslehrkräfte und LiV setzen sich zu Beginn der Ausbildung zusammen, um in den schulinternen Ablauf mit all seinen Ritualen, Festen und räumlichen Gegebenheiten einzuführen.

Die Ausbildungslehrkraft führt zwei Orientierungsgespräche, an denen – mit dem Einverständnis der LiV – auch die Schulleitung teilnimmt. Diese Gespräche folgen dem Leitfaden der APVO. Das erste findet nach ca. 6 Wochen statt, ein weiteres zu Beginn des 2. Semesters.

Die Schulleitung nimmt in der Regel an den Beratungsbesuchen durch die Seminarleitungen und den anschließenden Beratungsgesprächen teil.

Die Ausbildungslehrkraft unterstützt bei mittelfristigen Unterrichtsplanungen (Stoffverteilungspläne) und bei der Erstellung von Unterrichtsentwürfen.

Alle Lehrkräfte der Schule unterstützen die Ausbildungsarbeit zusätzlich, indem sie ebenfalls der LiV in Fragen des Schulalltages zur Seite stehen und Einblicke in ihren Unterricht ermöglichen.

Zur Gestaltung der Ausbildung in Schule und Unterricht

Die LiV erteilt 10 Stunden eigenverantwortlichen Unterricht in den Ausbildungsfächern in verschiedenen Klassenstufen und erhält Einblick in die Aufgaben der Klassenleitung.

Unter Berücksichtigung des gültigen Lehrplans bzw. der Fachanforderungen und Ausbildungsstandards soll es immer auch möglich sein, individuell Themen zu erproben und zu reflektieren.

Bei einem Einsatz in der Eingangsphase wird der Unterricht vor allem im ersten Ausbildungsjahr nach Möglichkeit im Team (Doppelbesetzung) erteilt.

Über die Inhalte und Themen der Ausbildungsveranstaltungen findet ein regelmäßiger Austausch zwischen LiV und Ausbildungslehrkraft statt. In den Fach- und Lehrerkonferenzen informiert die LiV das Kollegium über wesentliche Inhalte dieser Veranstaltungen.

Einbindung in Strukturen der Schule

Für das Kollegium insgesamt und somit auch für die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gelten folgende Grundeinstellungen:

- eine offene Haltung zur schulischen Arbeit mit Kindern, Eltern und Kolleg*innen
- die Bereitschaft zur Teamarbeit
- Übernahme von Pausenaufsichten
- die Teilnahme an allen Konferenzen, Schulentwicklungstagen, Elternsprechtagen und Elternabenden
- die Mitarbeit in Fach- und Klassenteams
- die aktive und eigenverantwortliche Beteiligung an der Gestaltung unseres Schullebens (Weihnachtsfeier, Kinderfest, Projekte, Sportveranstaltungen etc.)
- die Teilnahme an Wandertagen und Klassenfahrten

Ferner sollen die LiVs aktiv an der Schulentwicklungsarbeit teilnehmen, z.B. durch die Entwicklung neuer Konzepte wie

- Organisation von Projektwochen und Projekten
- Arbeiten mit digitalen Plattformen
- Arbeiten mit den zur Verfügung stehenden Medien
- Anbahnung neuer Kooperationen...